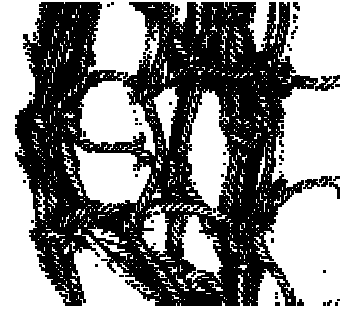


Das Netz, das uns verbindet

Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres



*Schulanfangsgottesdienst nach einem Entwurf
von Jens Ehebrecht-Zumsande, Kiel*

Vor dem Gottesdienst

Am Vortag bekommen die Schülerinnen und Schüler Bescheid, dass sie zwei Stück Schnur oder festes Garn mitbringen, jeweils 50 cm lang.

Für die Vergesslichen eine Rolle Schnur und eine Schere mitnehmen. Sie bekommen beim Eingang in die Kirche zwei Stück Schnur abgeschnitten.

Musikalisches Vorspiel

Begrüßung der anwesenden Jungen und Mädchen, der Eltern und Lehrkräfte ggf. Einüben der Lieder

Guter Gott. Wir sind zusammengekommen, weil wir miteinander Gottesdienst feiern wollen. Wir feiern, dass du unser Leben reich machst. Wir feiern, dass du uns rufst, dass du bei uns bist und unseren Lebensweg begleitest. Öffne uns und unsere Sinne, dass wir auf dich und deine Botschaft hören. Darum bitten wir durch Jesus, in dem du uns zum Bruder geworden bist, heute und an allen Tagen unseres Lebens. Amen

Lied "Du hast uns Herr gerufen", EG 168, 1-3

Gebet (verschiedene Sprecher/innen)

Guter Gott, wir leben unser ganzes Leben mit anderen Menschen zusammen. Das ist schön, aber manchmal auch schwer. In der Familie, mit unseren Freundinnen und Freunden, in der Schule, im Sportverein, essen, lernen, spielen wir miteinander. Wir sprechen die gleiche Sprache, aber manchmal verstehen wir uns doch nicht.

Liedruf: Herr erbarme dich - EG 684

Wir leben durch die Liebe und Hilfe anderer Menschen. Oft zertrennen wir die Fäden zum Anderen. Wir sehen nicht, was uns verbindet, sondern nur das, was uns trennt.

Liedruf: Herr erbarme dich

Wir leben durch und von der Verbindung mit anderen Menschen. Eine solche Gemeinschaft kann wie ein Netz sein, das mir Halt und Sicherheit gibt. Doch manchmal mag ich manche Menschen nicht, ich kann sie nicht leiden ...

Liedruf: Herr erbarme dich

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Lied "Gott gab uns Atem", EG 432, 1-3

Lesung

Einmal fragte ein Kind: "Warum soll ich eigentlich jemand anderem nichts Böses tun? Warum soll ich anderen sogar etwas Gutes tun? Ich kenne doch die anderen gar nicht. Mir bringt es doch viel mehr, wenn ich dafür Sorge, dass es mir selbst gut geht!"

Der Lehrer antwortete: "Vor langer Zeit überspannte ein Netz die Welt in alle Richtungen. Es bestand aus unendlich vielen einzelnen Fäden, die miteinander verknüpft waren.

Wenn man einen Knoten genauer betrachtete und den einzelnen Fäden nachschaute, kam man unwillkürlich zum nächsten Knoten und zu den weiteren Fäden. Und jeder Faden hatte eine andere Farbe, rot, grün, blau, gelb, und bestand aus anderen Materialien.

So spannte sich dieses prachtvolle vielfarbige Netz über die ganze Welt und hielt alles miteinander in Verbindung.

Wenn man an einer Stelle zog, wurde es an einer anderen Stelle enger. Wenn sich nun ein Knoten gelöst hätte oder ein Faden gerissen wäre, wäre ein Leerraum entstanden. Aber das Netz bot allen Raum und verband alle miteinander."

Dieses Netz gibt es in Wirklichkeit. Nur meistens sehen wir es nicht. Du und ich, dein Feind und dein Freund, die Menschen, die sich um dich kümmern und mit denen du zu tun hast - wir alle sind mit den Fäden unseres Lebens miteinander verknüpft.

Was du tust und was andere tun, deine Handlungen, deine Worte, alles hat Folgen und Auswirkungen auf das Netz, auf die große Gemeinschaft von uns Menschen. Deshalb gestalten wir alle dieses Netz mit und jeder einzelne ist wichtig.

Jeder von uns trägt dazu bei, dass das Netz mit seinen vielen Farben und Materialien allen Raum bietet und die Verbindung unter uns erhalten bleibt.

Wir sind dabei nicht allein. Jesus hat uns dazu ein Versprechen gegeben: Mt 18,20

Lied "Damit aus Fremden Freunde werden ", EG 657, 1+2,5+6

Aktion Netz knüpfen

- Dieses Netz, das uns alle verbindet, das wir alle mitgestalten, ist sonst unsichtbar. Heute wollen wir es sichtbar machen:
- Zunächst schauen wir uns einmal um: Wer sitzt neben uns, hinter uns, vor uns? Wir nehmen unsere Nachbarinnen und Nachbarn wahr und sagen hallo!
- Nun nehmen wir unsere beiden mitgebrachten Fäden und verknöten sie in der Mitte. So entsteht ein Kreuz aus Schnur.

- Schau jetzt die Menschen vor und hinter dir an und knüpfe zu ihnen hin ... und zu den Seiten ... das Netz entsteht!
- Wir halten das fertige Netz hoch über uns.

Lied "Wo zwei oder drei" EG 568 - als Mehrfachgesang oder Kanon

- Dabei das Netz zur Musik bewegen
- Dann das Netz nach vorne bringen und über das Taufbecken legen (Taufe - Verbindung zur Gemeinschaft)

Fürbitten (verschiedene Sprecher/innen)

Guter Gott, wir danken dir für das Versprechen, das du uns durch Jesus gegeben hast, dass du immer bei uns bist. Damit unsere Gemeinschaft eine gute Gemeinschaft wird, brauchen wir ganz bestimmte Fäden. Hilf uns, damit es uns gelingt, sie in unser Netz zu knüpfen!

Wir werden in diesem Schuljahr viele treffen, die wir schon kennen, und andere neu kennen lernen. Lass uns darauf gespannt sein, welche Lehrkräfte und neuen Mitschüler wir bekommen! Lass uns neugierig sein, welche neuen Seiten und Eigenschaften wir bei denen entdecken werden, die wir schon kennen!

Faden einknüpfen

Zu den Freundinnen und Freunden nett zu sein, ist einfach. Hilf uns, dass wir auch allen anderen mit Freundlichkeit und Achtung begegnen, damit unsere Gemeinschaft tragfähig wird.

Faden einknüpfen

Lass uns das Gute, die starken Seiten im anderen sehen und stärke unser Vertrauen zu einander!

Faden einknüpfen

Lass das Vertrauen in unserer Gemeinschaft wachsen, damit wir uns gegenseitig akzeptieren können, wie wir sind, und gut zusammen arbeiten und uns miteinander wohl fühlen.

Faden einknüpfen

Guter Gott, bei dir ist das Leben in Fülle. Dir vertrauen wir alles an, führe du alles zum Guten. Darum bitten wir durch Jesus, in dem du uns zum Bruder geworden bist. Hilf uns dabei, immer neu ein Netz des Friedens, der Gemeinschaft und der Verbundenheit zu knüpfen. Bleibe bei uns, heute und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser Unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das uns als Schwestern und Brüder verbindet: Vaterunser ...

Segen

Mein Wunsch für dich ist: Deine Gaben sollen wachsen mit den Jahren. Gott hat sie dir geschenkt, und sie sollen die Herzen derer, die du liebst, mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der Freude und des Leides wird Gott mit dir sein, dich segnen; und du mögest in seiner Nähe bleiben. (Irland, EG S. 323)

Es segne und behüte uns Gott der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Lied "Ausgang und Eingang", EG 175, im Kanon

Musikalisches Nachspiel

Das Netz kann anschließend zur Erinnerung an passender Stelle im Schulhaus aufgehängt werden.